



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

SpöKo alumni

Spöko-Alumni-Journal



1. Ausgabe 2008



Vorwort

Liebe Alumnae und Alumni,

hier haltet Ihr die erste Ausgabe unseres Spöko-Alumni-Journals für das Jahr 2008 in der Hand.

Ihr findet darin Berichte über den neuen Masterstudiengang Sportökonomie, die Exkursionen zur FIFA und zu ELAN sowie einen Vorausblick auf die im September 2008 in Bayreuth/Heidelberg stattfindende EASM-Konferenz. Des Weiteren informieren wir Euch über den in Bayreuth durchgeführten Workshop „Eigen-PR“, das 3. Karriereforum der Bayreuther Sportökonominnen sowie den 2. Freiburger Sportkongress. Zudem stellen wir Euch einen neuen Forschungsbericht des Lehrstuhls Sportwissenschaft I von Prof. Dr. Hohmann vor.

Das Spöko-Alumni-Journal 1/08 findet Ihr selbstverständlich auch wieder als Download unter der Rubrik „Aktuelles“ auf www.sportoekonomie.net.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen.

Viele Grüße,

Tim Ströbel
tim.stroebe@uni-bayreuth.de

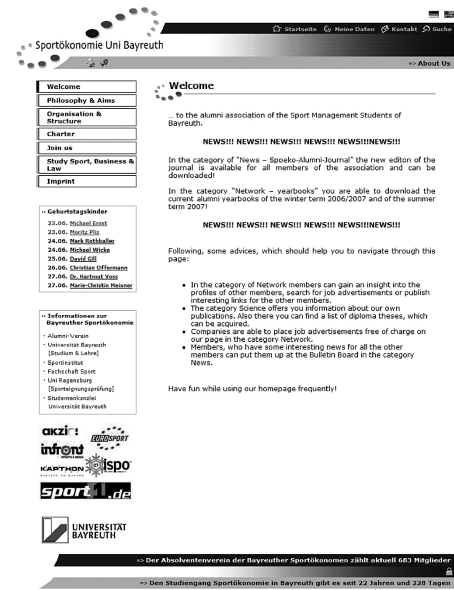
Mikka Schilhaneck
michael.schilhaneck@uni-bayreuth.de

News

Homepage www.sportoekonomie.net auf Englisch

Seit einigen Wochen bietet der Alumniverein der Bayreuther Sportökonominnen einige Bereiche der Homepage auch in englischer Sprache an. Um in diesen Bereich zu gelangen, findet Ihr am oberen rechten Rand der Homepage die entsprechende(n) Flagge(n). Dieser neue Bereich der Homepage ist als ein erster Versuch zu verstehen, interessierten Wissenschaftlern und Studierenden sowie potenziellen Arbeitgebern aus dem Ausland einen Einblick in die Bayreuther Sportökonomie zu ermöglichen.

Solltet Ihr dazu weitere Anregungen und Vorschläge haben,



würden wir uns sehr freuen, wenn Ihr uns diese zukommen lasst.

Termine

06. - 10. Sept. 2008

Internationales Studierenden Seminar der European Association for Sport Management in Bayreuth
(www.easm2008.com)

10. - 13. Sept. 2008

16. Konferenz der European Association for Sport Management
(www.easm2008.com)

19. - 21. Nov. 2008

6. Deutscher Sportökonomie-Kongress in Köln

Inhaltsverzeichnis

Exkursion Elan	S. 2
Master Sportökonomie	S. 3
Lehrstuhl Sportwissenschaft I	S. 4
2. SportKongress Freiburg	S. 8
Exkursion FIFA	S. 9
Karriereforum	S. 9
16. EASM Konferenz	S. 10
Workshop Eigen-PR	S. 11
Neue Publikationen	S. 12

Homecoming /**Mitgliederversammlung 2008**

Am 21. Juni 2008 fand wieder das alljährliche Homecoming der Bayreuther Sportökonominnen am Sportinstitut der Universität Bayreuth statt. Neben verschiedenen Möglichkeiten zum gemeinsamen Sporttreiben wurde in Zusammenarbeit mit der Fachschaft auch ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken bereit gestellt. Zum wichtigsten Punkt des Tages, der Mitgliederversammlung, berichtete der Vorstand über seine Tätigkeiten, vergangene und zukünftige Projekte und die äußerst positive Entwicklung der Mitgliederzahlen. Zudem wurde noch eine Ehrung besonders engagierter Mitglieder vorgenommen. In diesem Zusammenhang möchten wir daher nochmals Thomas Gutekunst, Lena Baumhecker, Thomas Caserotto, Karl Koppelhuber und Philipp Schneemeier für Ihr Engagement bei unterschiedlichen Projekten des Alumnivereins danken! Das detaillierte Protokoll zur Mitgliederversammlung ist wie immer für Mitglieder auf unserer Homepage unter der Rubrik „Aktuelles“ einsehbar.

**Jahrgangsanzeige
im Fachmagazin SPONSORS**

Auf Initiative des Examensjahrgangs Wintersemester 2007/2008 wurde in Zusammenarbeit mit dem Sportinstitut und dem Alumniverein in der Ausgabe Mai 2008 des Fachmagazins SPONSORS eine vierseitige Anzeige geschaltet, in der neben der Präsentation des Jahrgangs umfangreiche Informationen zum Studiengangskonzept Sportökonomie an der Universität Bayreuth vorgestellt wurden. Die Anzeige steht ebenfalls auf der Homepage unter „Aktuelles“ zum Download bereit.

Exkursion Elan am 9. - 11.3.08

Am 24. September 1945 gründet der berühmte Skispringer Rudi Finzgar die Marke elan, nachdem er im zweiten Weltkrieg die slowenischen Partisanen mit „selfmade“-Skiern unterstützt hatte. Es folgten Jahrzehnte stetigen Wachstums, in denen mit verschiedenen Produktpaletten experimentiert wurde. Nach der Spezialisierung auf Wintersportprodukte und einer schwierigen Zeit in den 90er Jahren gehört elan heute wieder zu den Top-Produzenten für Ski und Snowboards. Hinter dem Namen elan verbirgt sich des Weiteren ein erfolgreicher Produzent exklusiver Segel- und Motoryachten.

Nach 6-stündiger Anfahrt erreichten wir am 9. März das stark touristisch geprägte Bled und unsere äußerst wohnliche Unterkunft „Pension Meyer“. Schon kurz danach empfing uns Henrik, ehemaliger Kölner Sportstudent, heute Junior Product Manager bei elan, um uns zum nahe gelegenen Restaurant zu führen. Nach riesigen Pizzas und erstem Kontakt mit den freundlichen Slowenen ließen wir den Abend im örtlichen Pub gemütlich ausklingen.

Das Programm am Montag begann mit einem umfassenden Überblick über die Entstehungsgeschichte der Firma durch unseren Alumnus Dominik Heigemeir. Den Rest des Vormittags verbrachten wir mit einer angeregten Diskussion über die technischen Besonderheiten der elan-Ski ebenso

wie über Dominiks Werdegang nach seinem Studium. Nach einer kurzen Stärkung in der so genannten „KommunistenMensa“ starteten wir den Nachmittag mit der Besichtigung der Yacht-Produktion. Anschließend ging es in die vielen Hallen der Skiproduktion, wo wir vom rohen Holzstück bis zum letzten Schleifen der Kanten alle Schritte der Herstellung hautnah erleben konnten. Abendessen gab es in einem slowenischen Fisch-Restaurant, in das uns Dominik im Namen von elan herzlich einlud.

Am nächsten Tag kamen wir in den Genuss, von magfire über SpeedWave bis SLX, die gesamte Alpinski-Palette auf Herz und Nieren zu testen. So konnten wir im Weltcup-Skigebiet Kranjska Gora trotz Regen den Besuch in Slowenien würdig abschließen.

Auf dem Heimweg kamen bei der Besichtigung der Snowboardfabrik in Fürnitz/Österreich auch noch unsere Snowboarder voll auf ihre Kosten.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Dominik für die Gastfreundschaft und seine Bemühungen bei der Programmgestaltung. Wir erlebten äußerst spannende und interessante Tage, bei denen selbst die eingefleischten Skifahrer noch einiges dazulernen konnten. (ma, ft)



Die Universität Bayreuth bereitet derzeit ein auf den Bachelor aufbauendes Masterstudium vor. Als Teil der konsekutiven dreistufigen europäischen Studienstruktur (Bachelor – Master – Promotion) qualifiziert das Bachelorstudium besonders befähigte Studierende zugleich für das Masterstudium.

Die Zielsetzung des Masterstudiengangs Sportökonomie

Der Masterstudiengang Sportökonomie (engl.: M.Sc. Sport, Business & Law) an der Universität Bayreuth vermittelt wissenschaftliche Kompetenzen und Qualifikationen, die die Studierenden sowohl für eine wissenschaftliche Karriere als auch für Führungspositionen in unterschiedlichsten Unternehmen und Organisationen vorbereiten. Der Master Sportökonomie qualifiziert die Studierenden somit zur Promotion. Zum anderen bietet er den Studierenden attraktive Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung durch Spezialisierung in den integrierten Fachrichtungen Sportwissenschaft, Betriebswirtschaftslehre und Rechtswissenschaft, aber auch in sportökonomischen Schnittstellenbereichen. Aufgrund dieser vielseitigen Ausbildung sind die Absolventen des Masters Sportökonomie nicht ausschließlich auf die Sportökonomiebranche festgelegt, sondern werden auch verstärkt in Branchen angestellt, die keinen direkten Bezug zum Sport aufweisen.

Zielgruppe

Der Studiengang baut konsekutiv auf dem Bachelorstudiengang Sportökonomie an der Universität Bayreuth auf. Er steht aber auch Absolventen verwandter sport- und wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge an der Universität Bayreuth oder anderer Universitäten aus dem In- und Ausland offen. Zudem sind auch explizit Bewerber angesprochen, die nach einem einschlägigen Studium bereits erste Berufserfahrungen gesammelt haben. Der Masterstudiengang Sportökonomie richtet sich somit an herausragende Kandidaten mit überdurchschnittlichem Engagement und hohem Interesse für sportökonomische Fragestellungen. Die Unterrichtssprachen sind grundsätzlich Deutsch und Englisch.

Aufbau und Umfang des Studiums

Den Kern des Masterstudiengangs Sportökonomie bildet die interdisziplinäre Ausrichtung, die u.a. durch die aktive fakultätsübergreifende Beteiligung zahlreicher Lehrstühle deutlich wird. Somit wurde auch im Masterstudiengang Sportökonomie das einzigartige Konzept der Verbindung von Sportwissenschaft, Betriebswirtschaftslehre und Rechtswissenschaft umgesetzt. Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester mit insgesamt 120 Leistungspunkten gemäß ECTS. Davon entfallen 30 Leistungspunkte auf die Masterarbeit. Die übrigen 90 Leistungspunkte verteilen sich auf vier weitere Module: In unterschiedlichen *Eingangsmodulen* für Absolventen aus den jeweiligen Bereichen Sportökonomie, Wirtschaftswissenschaft oder Sportwissenschaft werden Grundlagen vermittelt bzw. je nach Vorkenntnissen bereits vertiefende Spezialisierungen angeboten.

Für Absolventen aus dem Bereich der Sportökonomie besteht hierbei zudem die Möglichkeit, entsprechende Leistungen aus einem Auslandsstudium einzubringen. Im Mittelpunkt der Ausbildung stehen das *Spezialisierungsmodul Betriebswirtschaftslehre* („Marketing & Services“, „Business Management“, „Unternehmensrechnung“ oder „Internationales Personalmanagement im Dienstleistungsbereich“) und das *Spezialisierungsmodul Sportwissenschaft* („Health & Fitness Management“, „Organisation d. Sports & Mega-Event-Management“, „Training – Leistung – Wettkampf“ oder „Sportökologie und Umweltmanagement“). Aus diesem Angebot wählen die Studierenden jeweils einen Schwerpunkt in der Betriebswirtschaftslehre und in der Sportwissenschaft. Abgerundet wird die Ausbildung durch attraktive Wahlmöglichkeiten im *Ergänzungsmodulbereich*, in dem die Studierenden aus verschiedenen Feldern des Sportmanagements, der Betriebswirtschaftslehre, der Sportwissenschaft, der Rechtswissenschaft und der Sprachenausbildung frei wählen können. (ts)

Der Lehrstuhl I (Prof. Dr. Andreas Hohmann) des Instituts für Sportwissenschaft befasst sich in Forschung und Lehre mit den Bereichen Bewegung und Training im Leistungs-, Gesundheits- und Fitnesssport.

Aus diesen übergeordneten Aufgabengebieten und Tätigkeitsbereichen konzentriert sich das Team (apl. Prof. Dr. Wolfgang Buskies, Dr. Mark Pfeiffer, Dr. Rolf Kuchenbecker, AD WendUwe BoeckhBehrens und Dipl.Sportl. Uli Fehr) um Prof. Dr. Andreas Hohmann auf zwei Forschungsschwerpunkte/linien:

A Leistungs- und Spitzensport

Hier stehen Themen wie z.B. Leistungsdiagnostik im Schwimmsport, sportliches Talent und Talententwicklung, Sportspielanalyse und Trainingsadaptation im Mittelpunkt.

B Fitness- und Gesundheitssport

In ihm werden vorrangig Trainingsmethoden zur Kraft, zur Beweglichkeit und zur Ausdauer erforscht; hier sind auch Effektivitätsstudien zu Fitnessgeräten angesiedelt.

Die Forschungsprojekte des Lehrstuhls sind überwiegend der angewandten Trainings- und Bewegungswissenschaft zuzuordnen, deren Anliegen es ist, praxisrelevante Fragestellungen zu untersuchen und die gewonnenen Erkenntnisse in einem dialogischen Prozess mit den Adressaten des jeweiligen sportpraktischen Anwendungsfeldes umzusetzen. Darüber hinaus werden die trainingsmethodischen Ableitungen im Rahmen von Beratungen publik gemacht sowie in die Sportvereine, -verbände und sportinteressierte Öffentlichkeit transferiert. Neben den Bemühungen um eine sportpraktische Umsetzung der Erkenntnisse trägt der

Lehrstuhl mit seiner Forschung zur Weiterentwicklung theoretischer Positionen bei.

Für das spätere sportökonomische Arbeitsfeld der Absolventen besitzen die Arbeitsschwerpunkte des Lehrstuhls dahingehend Anknüpfungspunkte, dass eine fundierte Kenntnis des aktuellen Forschungsstandes – damit auch der Methoden und Verfahren – auf dem Gebiet der Trainings- und Bewegungswissenschaft als unverzichtbare Grundlage für ökonomisches Handeln im Sportsektor anzusehen sind. Die wachsende wirtschaftliche Bedeutung des Sports sowie die qualitative Veränderung der Gesellschaft und des Sports (Individualisierung, Professionalisierung, Finanzkrise des Staates) verlangen eine ständige innovative Anpassung der Akteure im Feld der Sportökonomie. Dies gilt unabhängig vom Tätigkeitsschwerpunkt (z.B. Management, Marketing), vom Produktfeld sowie vom Organisationstyp (Vereine, Nonprofit Organisationen, staatl. Organisationen, erwerbswirtschaftliche Betriebe oder selbständige Tätigkeit).

A Leistungs und Spitzensport

1. Trainingsadaptation

Eine adäquate Beschreibung des Phänomens der Trainingsadaptation erfordert zuerst eine geeignete Modellbildung zur Trainingswirkung und zur Trainingssteuerung. Umfassende Modelle zum sportlichen Training müssen deshalb sowohl die endogenen Mechanismen der Leistungsveränderung (biologische Anpassung und informelles Lernen) als auch die exogenen Faktoren (strukturelle Komplexität und zeitliche Dynamik der Trainingsmaßnahmen) abbilden. Bei der Erforschung von Trainingsprozessen wird aus theoretischer Sicht eine systemdynamische Perspektive eingenommen, womit ein Paradigmenwechsel von einer bisher kybernetischen (linearen, deterministischen) Betrachtung hin zu Konzepten der Selbstorganisation vollzogen wird. Mit so genannten antagonistischen Modellen werden am Lehrstuhl Forschungsarbeiten zur Analyse des nichtlinearen Systemverhaltens bei der Trainingsadaptation

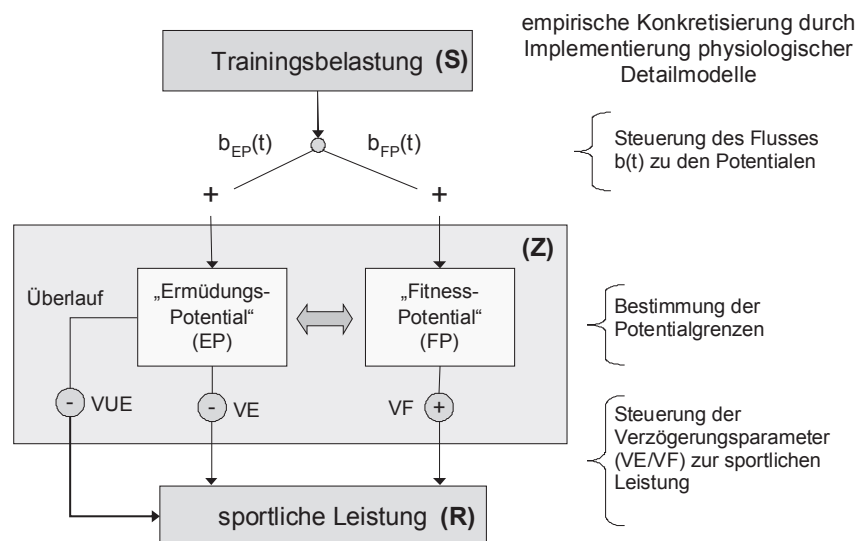


Abb. 1: Antagonistisches Modell der Trainingsadaptation im Sport: (S) Stimulus in Form der Trainingsbelastung, (Z) Zustand des Sportlers und (R) Response als Ausdruck der sportlichen Leistungsfähigkeit

durchgeführt (Abb. 1).

Aufbauend auf den bisherigen Forschungsarbeiten wurde zum Thema „mathematische Modellierung von Trainingsadaptation im Sport“ eine Forschungsförderung bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) beantragt.

2. Talentforschung

Bei der Talentforschung wird aus theoretischer Sicht davon ausgegangen, dass Talentdiagnose und Talentförderung zwei untrennbar verwobene und zeitlich parallel verlaufende Handlungsstränge bilden (Abb. 2).

Die trainingswissenschaftlichen Untersuchungen konzentrieren sich vor allem auf die Seite der Talentdiagnose. Auf der Basis von etappenspezifischen juvenilen Leistungen von Kindern und Jugendlichen werden mittel und langfristige Talentprognosen angestrebt, deren Qualität retrospektiv mit Hilfe von den untersuchten Nachwuchssportlern später im Erwachsenenalter erzielten Finalleistung abgesichert wird.

In den Sportarten Schwimmen, Leichtathletik und Handball konnte gezeigt

ningswissenschaftlichen Leistungsdiagnostik haben zum einen konditionelle

Faktoren (insbesondere Kraftfähigkeiten) und koordinativtechnische Merkmale (insbesondere Vortriebsgestaltung im Einzelzyklus) der Schwimmleistung zum Gegenstand, zum anderen konzentrieren sich mehrere Studien

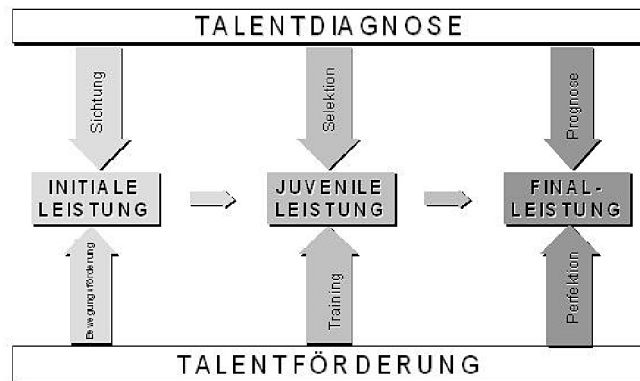


Abb. 2: Initiale, juvenile und finale Leistung als Stationen der Talentdiagnose und -förderung

werden, dass nichtlineare Prognoseinstrumente, wie z.B. neuronale Netze, die Vorhersagegüte bei der Talentforschung deutlich verbessern.

3. Schwimmsportforschung

Im Schwimmen werden vielfältige Fragestellungen im Zusammenhang mit der Leistungsoptimierung im Spitzensport untersucht. Die vom Lehrstuhl durchgeführten Projekte zur trai-

auf kinematische, dynamische und elektromyografische Aspekte der verschiedenen Schwimmstarts (Abb. 3). Im Rahmen einer vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) geförderten Studie (AZ IIA12506BI1614) führte der Lehrstuhl im Jahr 2006 ein universitäres Betreuungsprojekt zur „Optimierung der Startsprungleistung im Sportschwimmen“ durch. Am Projekt nahmen Mitglieder der Nationalmannschaften des Olympiastütz-

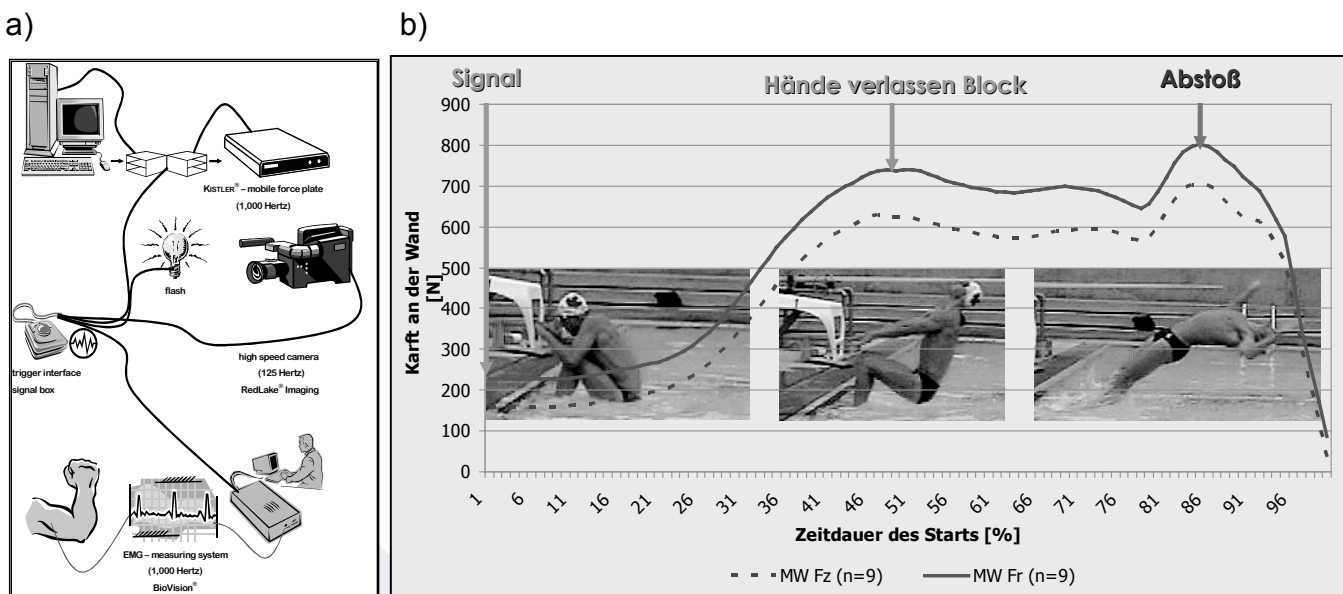


Abb. 3: Prinzipdarstellung des Diagnoseinstrumentariums (a) und ausgewählte Befunde (b) bei der biomechanischen Analyse von Schwimmstarts bei Hochleistungsschwimmern (Rückenstart)

punktes Frankfurt am Main teil, unter denen sich insgesamt 5 Olympia- und Weltmeisterschaftsteilnehmer befanden. Die Betreuung der Spitzensportler einschließlich der Durchführung der Trainings-, Kontroll- und Dokumentationsaufgaben lag bei Diplom-Sportökonom Alexander Reuss (Universität Bayreuth). In der Studie verbesserten mehrere Schwimmer ihre Startleistung ganz erheblich, einer der Untersuchungsteilnehmer avancierte vor wenigen Wochen zum Deutschen Rekordhalter im 100m-Kraul Sprint.

4. Sportspielforschung

Bei der Sportspielforschung stehen aus trainingswissenschaftlicher Sicht Fragen der wettspeziesspezifischen Belastungs- und fähigkeitsbezogenen Anforderungsstruktur (z.B. im Handball und Wasserball), der strategisch-taktischen Gegneranalyse und Leistungsoptimierung (z.B. im Tischtennis, Handball und Fußball), sowie der Analyse von Trainingsmethoden und deren Wirkung im Mittelpunkt. Unter forschungsmethodischen Gesichtspunkten reichen die dabei eingesetzten Untersuchungsverfahren von sportmotorischen Tests bis hin zur systematischen Spielbeobachtung (z.B. zur

videografischen Positionsbestimmung und Laufweganalyse der Diagnose der Handlungseffektivität). Ferner werden bei der Gegneranalyse und Strategieoptimierung neben den klassischen inferenzstatistischen Prozeduren auch mathematischsimulative Modellierungsansätze (z.B. Markov-Ketten) eingesetzt. Letztere wurden u.a. verwendet, um ausgewählte Spiele der FIFA FußballWeltmeisterschaft 2006™ zu analysieren. Die Untersuchung mit einem Spielfeldzonen-Modell zeigte beispielsweise für das Halbfinale der Deutschen Mannschaft (GER) gegen Italien (ITA), dass der Ball von den Italienern im Gegensatz zu ihren Gegnern prozentual häufiger aus dem zentralen defensiven Mittelfeld (ZDM) in das zentrale offensive Mittelfeld (ZOM) befördert wird (Abb. 4). Die anschließende mathematischsimulative Bestimmung der Leistungsrelevanz dieser Verhaltensweise für die beiden Kontrahenten ergab eine dreimal höhere Wahrscheinlichkeit für eine nachfolgende Torchance auf Seiten des späteren Weltmeisters Italien.

5. Nachwuchstraining

Der Forschungsschwerpunkt ist auf trainingswissenschaftliche Themen-

gebiete im Bereich des leistungsorientierten Nachwuchstrainings ausgerichtet. Die Fragestellungen beziehen sich zum einen auf eng abgrenzbare Gegenstandsbereiche, wie z.B. sportartspezifische Gestaltungsmerkmale von bestimmten Ausbildungsetappen, oder auf Probleme der optimalen Prozessgestaltung in Bezug auf die Abfolge und Mischung von Trainingszielen, Trainingsinhalten und Trainingsmethoden innerhalb einzelner Trainingsetappen. Daneben werden sportartübergreifende Problemstellungen behandelt, bei denen konzeptionell-organisatorische Aspekte der Ziel und Zeitstruktur von Trainingsprozessen im Mittelpunkt des Erkenntnisinteresses stehen.

Aktuell werden in einem Projekt erfolgreiche Schwimmtrainer aus dem Bereich des Nachwuchstrainings befragt, um die altersspezifische Trainingsstrategie bei Kindern und Jugendlichen zu rekonstruieren. Ziel ist es, die Daten anschließend mit den Theoriepositionen zum Nachwuchstraining zu vergleichen, um mögliche Probleme bei der Trainingsgestaltung identifizieren und langfristig vermeiden zu können.

B Fitness- und Gesundheitssport

Die Forschungsschwerpunkte in Gesundheit und Fitness liegen vor allem in den Bereichen Kraft- und Ausdauertraining. Aktuelle Forschungsarbeiten betreffen insbesondere die Optimierung des Krafttrainings mit Hilfe elektromyographischer Messungen. Dabei wird die Intensität unterschiedlicher Kraftübungen für eine Muskelgruppe untersucht und darauf basierend in sich anschließenden Trainingsuntersuchungen die Trainingseffektivität verschiedener Übungen überprüft. Die aktuellen Studien zum Ausdauertraining beziehen sich auf die Steue-

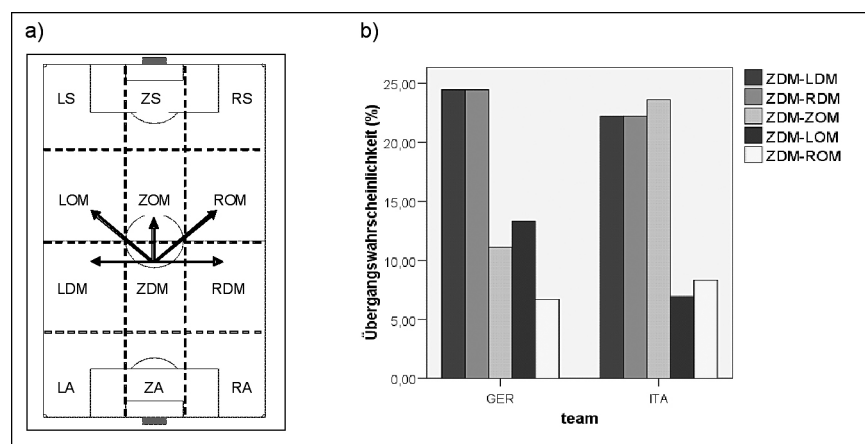


Abb. 4: a) SpielfeldzonenModell; b) Übergangswahrscheinlichkeiten zwischen Spielfeldzonen im Spiel GERITA



rung der Trainingsintensität beim Laufen, Radfahren und an Indoor-Cardio-geräten unter besonderer Berücksichtigung des subjektiven Belastungsempfinden, der maximal konstanten

dienen der Objektivierung von Trainerentscheidungen, weshalb diese ereignisbezogen zeitnah sowie mit entsprechendem Anwendungs- und Nutzerbezug aufbereitet und zur Verfügung

der Universität Bayreuth hat mit dem Basketball Club Bayreuth (BBC) die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der leistungsdiagnostischen Betreuung der 2. Bundesliga-Mannschaft vereinbart. Aktuell konzentriert sich die Kooperation auf eine prozessbegleitende Sprungkraft- und Schnelligkeitsdiagnostik. Untersucht werden die Leistungen bei vier verschiedenen Sprungformen (Squat-Jump, CounterMovement-Jump, Drop-Jump und Basketball-Sprungwurf) sowie einem 30m-Sprint mit Zwischenzeitmessung (10m und 20m). Die Auswertung der leistungsdiagnostischen Befunde werden dem Trainer zeitnah und anwendungsbezogen in ansprechender Form (Text und Abbildung) (vgl. Abb. 5) übermittelt, um anschließend auf deren Grundlage das Training zu gestalten.

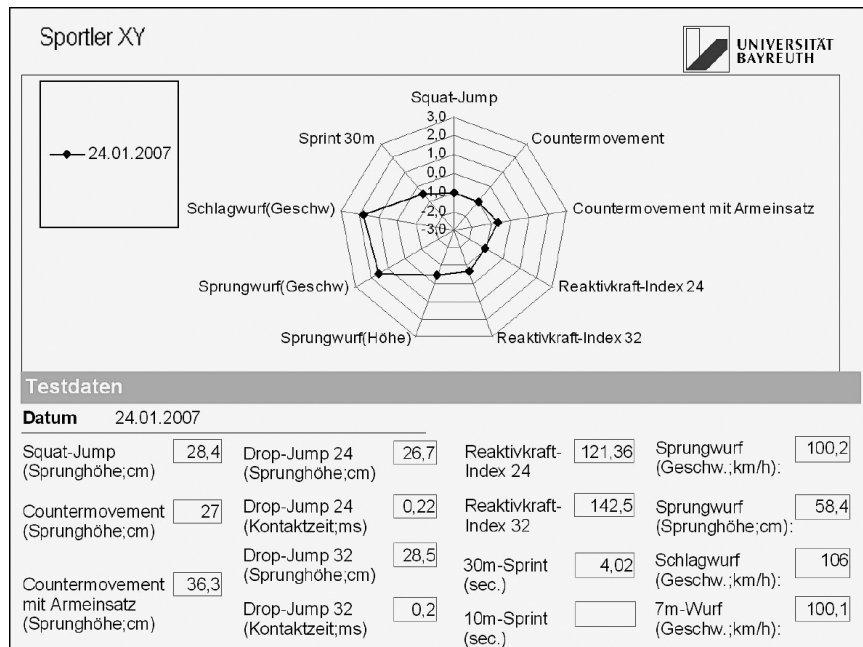


Abb. 5: Beispiel: Sofortauswertungsbogen für die Sprungkraftdiagnostik

Herzfrequenz und des Prozentanteils an der maximalen Herzfrequenz bezogen auf differente Trainingsziele.

Wissenschaftsorientierte Betreuung in der Region

Neben den beiden übergeordneten Forschungsschwerpunkten besteht ein weiteres zentrales Anliegen in der wissenschaftsorientierten Betreuung des regionalen Leistungssports in Nordbayern. Wissenschaftsorientierte Betreuung meint hier systematische Interventionen im Prozess der Leistungsentwicklung von Athleten, die mittels routinefähiger und nach wissenschaftlichen Gütemaßstäben entwickelten Untersuchungsverfahren sowie Mess und Informationssystemen durchgeführt werden (Martin, 1999). Die Untersuchungsergebnisse

gestellt werden müssen.

Leistungsdiagnostik im Basketball Basketball Club Bayreuth (BBC)

Der Lehrstuhl für Sportwissenschaft I

Nach den Basketballern haben im vergangenen Jahr die Handballer des Regionalligisten HaSpo auf dem Gebiet der Leistungsdiagnostik mit dem Lehrstuhl I eine Erfolg versprechende

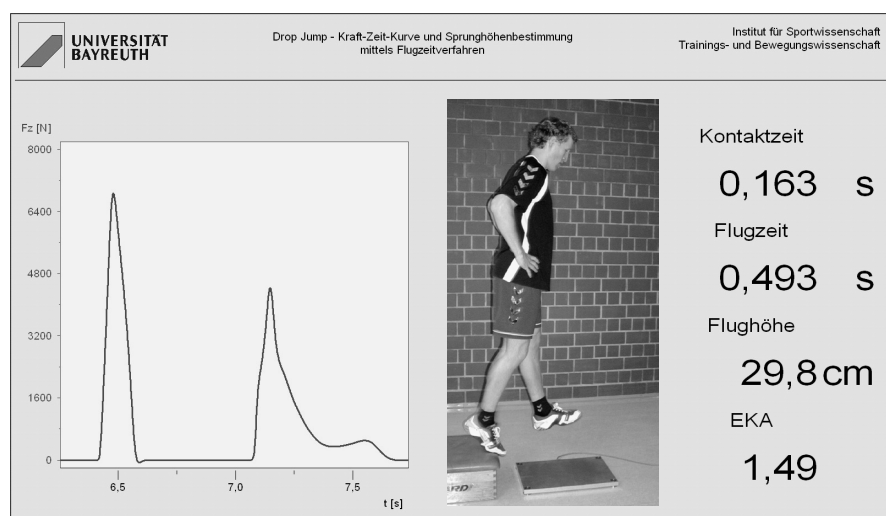


Abb. 6: Durchführung und Kraft-Zeit-Kurve eines Drop-Jumps





Zusammenarbeit begonnen. Gegenstand der Untersuchungen sind verschiedene Komponenten der Sprungkraft (Squat-Jump, CounterMovement-Jump, Drop-Jump) (vgl. Abb. 6) und deren technische Umsetzung beim für Handballer so wichtigen Sprungwurf.

Weiterhin werden die Wurfkraft über drei Wurfformen (7m-Wurf, Wurf aus Stemschritt, Sprungwurf) sowie abschließend die Schnelligkeit und Schnellkeitsausdauer (10 x 30m-

Sprint mit maximalem Einsatz und einer Pause von jeweils einer Minute nach jedem Durchgang) ermittelt. Der Vergleich mit z. T. auch aus höherklassigen Ligen vorliegenden Normen ermöglicht eine Standortbestimmung, die Festlegung noch anzustrebender Ziele und die Ableitung mannschaftsbezogener sowie individueller Trainingsmaßnahmen. Die Auswertung und trainingsmethodischen Schlussfolgerungen werden dem Trainer in textlicher und graphischer Form inner-

halb weniger Tage in einem recht umfangreichen Kompendium in die Hand gegeben (Auszug vgl. Abb. 6.). Diese Rückmeldungen kann der Trainer anschließend gewinnbringend in den langfristigen Trainingsaufbau einbeziehen und so von der wissenschaftlichen Diagnose profitieren. (mp, uf)

2. SportKongress Freiburg

Der am Freitag, den 14. März 2008 in Freiburg veranstaltete 2. SportKongress stand unter dem Motto „Leadership im Sport – von der Freizeitbeschäftigung zum Business“. Hierzu hielten Referenten aus verschiedenen Bereichen des Sports interessante Vorträge über die vielfältigen Entwicklungen der Sportwelt.

Unter dem Motto „Netzwerken für die eigene Karriere Berufsverband, Alumniclubs und Online Social Networking“ beteiligte sich auch der Alumniverein der Bayreuther Sportökonominnen, vertreten durch Johannes Ehrmann, am diesjährigen Freiburger Kongress. Der Vortrag und v.a. die anschließende Diskussionsrunde zu oben genanntem Thema wurden von Ulrich Semblat (Vorstandsvorsitzender VSD und selbst Bayreuther Alumnus) in Zusammenarbeit mit Johannes Ehrmann und Axel Sierau (Gründungsmitglied des ASS) durchgeführt. In dem Vortrag wurden neben theoretischen Ansätzen zu Netzwerken v.a. die unterschiedlichen Sichtweisen und Nutzeneffekte eines solchen Netzwerks hervorgehoben.

Daneben gab es weitere interessante Vorträge unter anderem von Verena Bentele, Biathletin und Medaillenge-



winnerin bei den Paralympics in Turin, die über die Professionalisierung des Behindertensports referierte und dabei ihre persönlichen Erfahrungen als Studentin und Spitzenathletin einbrachte. Ergänzend dazu berichtete Simon Trägner, Mitglied der Geschäftsleitung und Gesellschafter der Sponsoringagentur akzio!, in seinem Vortrag „Sportinteresse in Deutschland – Werden alle Potenziale wirtschaftlich ausgeschöpft?“ über den Status Quo des Wintersports.

Der 2. Freiburger SportKongress hat gezeigt, dass im Bereich der Sport-

ökonomie noch vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten bestehen. Zudem wurde nicht nur durch die hohe Anzahl der Referenten mit Bayreuther Wurzeln ersichtlich, dass die Bayreuther Sportökonomie einen sehr renommierten Ruf auch über die Landesgrenzen hinaus genießt. Einen entscheidenden Punkt stellt in diesem Zusammenhang sicherlich das thematisierte „Netzwerken“ dar. Und genau hierzu bietet der Alumniverein der Bayreuther Sportökonominnen sehr vielfältige Möglichkeiten. (je, ts)



Exkursion FIFA

Nach über zwei Jahren Bauzeit hat der internationale Fußballverband FIFA seit dem 29. Mai 2007 ein neues Zuhause. Am Zürichberg in der Schweiz entstand für ca. 153 Mio. Euro die neue Schaltzentrale des internationalen Fußballs und bietet nun unter einem Dach allen 280 Mitarbeitern des Generalsekretariats optimale Arbeitsbedingungen. Ein Mitarbeiter, der hiervon u.a. profitiert, ist Alumnus Christopher Sonntag, der 10 Bayreuther Sportökonominnen nach Zürich eingeladen hatte, um „seine Welt“ näher kennen zu lernen.



Auf dem dreitägigen Programm der Exkursion stand zunächst ein Fußballmatch gegen eine Auswahl der „Werksmannschaft“ FIFA. Dieser Eingangstest wurde von den Sportökonominnen erfolgreich gemeistert und bereitete sie schon durch die Multilingualität der Mannschaften auf die Internationalität des Verbandes vor. In äußerst interessanten und anregenden Vorträgen zu den Themen Social Corporate Responsibility, Hospitality FIFA WM 2006

und Brand Management FIFA diskutierte die Bayreuther Gesandtschaft im „Home of FIFA“ und konnte weitere Einzelheiten zu Projekten und dem



Selbstverständnis der FIFA erfahren. An dieser Stelle danken wir den Mitarbeitern der FIFA, Alexander Koch und Jean-Edouard Courcier, die an einem Freitagnachmittag die Zeit gefunden hatten, uns ihren Arbeitsbereich vorzustellen und bereit waren auch kritischen Fragen Rede und Antwort zu stehen.

Nachdem der Freitagabend in einem Züricher Mexikaner ausklang, brillierte Christopher am darauf folgenden Samstag als Stadtführer und zeigte uns seine Stadt am Zürichsee.

Am Sonntag besuchten wir nochmals die Schaltzentrale des Weltfußballs,

um das Gebäude und die Anlagen in allen Einzelheiten zu besichtigen. Sichtlich beeindruckt von Dimension und der außergewöhnlichen



Atmosphäre des Home of FIFA machte sich die Gruppe am Nachmittag zum Stadtderby Grasshoppers Zürich – FC Zürich in den Letzigrund auf. Nach einem Sieg der Grasshoppers verabschiedeten sich die angereisten Spökos nach drei aufregenden Tagen wieder in Richtung Bayreuth.

Wir möchten uns auf diesem Weg nochmals bei Christopher für seinen bemerkenswerten Einsatz bedanken – die Eindrücke und Erlebnisse werden noch lange nachwirken und waren sicherlich ein weiterer Höhepunkt in unserem Studium.

Daneben danken wir dem Spökostammtisch Zürich unter Leitung von Anja Wenk, der uns während der Abendveranstaltungen in gewohnter Spökomanier tatkräftig unterstützt hat.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!
(cv, jk)

3. Karriereforum der Bayreuther Sportökonomie

Auch in diesem Jahr fand am Dienstag, 27.05.2008, am Sportinstitut der Universität Bayreuth das 3. Karriereforum der Bayreuther Sportökonomie statt.

Auf Einladung des Alumnivereins fanden die Unternehmen PACT GmbH, Schmidt und Kaiser Kommunikationsberatung GmbH, akzio! GmbH sowie Dreamteam Solutions GmbH den Weg nach Bayreuth, um sich u.a. anhand

von Informationsständen den zahlreichen erschienenen Studierenden vorzustellen. Viele Studierende nutzten die Gelegenheit, persönlich mit den Vertretern der Unternehmen in Kontakt zu treten und sich über mögliche Prakti-



ka zu informieren oder Informationen über den Berufseinstieg in den verschiedenen Branchen einzuholen. Parallel zu den Informationsständen fand im altbekannten H 25 eine Vortragsreihe statt, in der Praktiker aus den verschiedenen Unternehmen einen interessanten Einblick in ihre verschiedenen Arbeitsbereiche gaben. Beginnend mit dem Vortrag von Steffi Hemberger von Dreamteam Solu-



tions, die den „Weg von der Vision zur Lösung“ des Unternehmens vorstellte, folgte Stephanie Faussner von PACT mit dem Thema „Karriere bei PACT“. Sie erläuterten jeweils die Unternehmensstruktur und deren Portfolio, wobei auch auf die verschiedenen Anforderungen an potentielle Mitarbei-

ter eingegangen wurde. Es folgte der Vortrag von Schmidt und Kaiser, vor-



gestellt von Nicole Ambrus und Burkhardt Kuhtz, die vor allem am Beispiel der Projektarbeit „Sponsorship XBox beim FC Bayern München“ die Arbeitsinhalte verdeutlichten. Abschließend erläuterte Simon Trägner von akzio! die „Möglichkeiten für den sportökonomischen Einstieg“ mit besonderem Einblick in die Anforderungen des Unternehmens an die potentiellen Studierenden.

Während der Veranstaltung hatten die Studierenden die Möglichkeit, erste Kontakte zu den Unternehmen aufzubauen, indem persönliche Einzelgespräche mit den verschiedenen Vertretern der Unternehmen angeboten wur-

den. Als Rahmenprogramm fand traditionell eine bayrische Verköstigung, mit Weißwürsten und Weißbier, statt.

Am Ende der Veranstaltung zeigten sich sowohl die ca. 150 erschienen Studierenden als auch die Unternehmen zufrieden, so dass die Veranstaltung auch in Zukunft ein fester Bestandteil des Programms des Alumnivereins bleiben wird. „Neu-Teilnehmer“ aus der Praxis sind hierbei natürlich immer herzlich willkommen!



Zum Schluss noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Unternehmen für Ihre Teilnahme am 3. Karrierefórum der Bayreuther Sportökonomie. (tc, ts)

16. EASM Konferenz in Bayreuth/Heidelberg

Am 10. September 2008 treffen sich unter dem Motto „MANAGEMENT AT THE HEART OF SPORT“ führende Wissenschaftler und Praktiker des Sportmanagements zur 16. EASM (European Association for Sport Management) Konferenz in Heidelberg. Zum ersten Mal ist es unter Federführung von Prof. Dr. Herbert Woratschek vom Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement an der Universität Bayreuth gelungen, diese internationale Veranstaltung nach Deutschland zu holen. Durch die Kooperation zwischen



der Universität Bayreuth, der Universität Heidelberg und der Fachhochschule Heidelberg wird die 16. EASM Konferenz 2008 vom 10. - 13. September in Heidelberg stattfinden. Zuvor führt die Universität Bayreuth das European Masters Student Seminar of Sport

Management (EMSSSM) vom 06. - 10. September 2008 in Bayreuth durch. Um den reibungslosen und professionellen Ablauf der 16. EASM Konferenz kümmert sich die Gesellschaft für Sportmanagement und Beratung (GSM) mbH.

Die Teilnehmer des Student Seminars an der Universität Bayreuth erwartet ein äußerst interessantes und abwechslungsreiches Programm mit der Durchführung von Workshops, der Bearbeitung eines Management Games zum Thema „FIFA Frauen-WM 2011“





und sportlichen sowie kulturellen Höhepunkten. Sowohl international renommierte Professoren und Dozenten als auch erfahrene Praktiker werden den Studierenden tiefere Einblicke in aktuelle Themenbereiche des Sportmanagements gewähren. Nach den Abschlusspräsentationen der Studierenden werden alle Seminarteilnehmer pünktlich zur Opening Ceremony der 16. EASM Konferenz am Mittwochabend nach Heidelberg gebracht, um dort als vollwertige Teilnehmer die Konferenz zu verfolgen.

Das Konferenzprogramm verteilt sich dann auf die folgenden Tage und sieht zahlreiche interessante Vorträge sowohl von wissenschaftlicher als auch

praxisrelevanter Seite vor. So wird es unter dem Motto „Business meets Science“ zum Austausch zwischen nationalen und internationalen Wissenschaftlern und Topmanagern aus der Sportbusinessbranche kommen. Dabei können sich alle Konferenzteilnehmer u.a. auf folgende hochkarätige Referenten freuen:

Prof. Andrea Gröppel-Klein (Universität des Saarlandes), Prof. Don Getz (University of Calgary), Prof. Evert Gummesson (Stockholm University School of Business), Heike Ullrich (DFB), Heinz Palme (Chefkoordinator EM 2008), Horst Klosterkemper (Ehem. Präsident der ATP Europe), Stephanie Jones (DFB), Prof. Stephen Vargo (Uni-

versity of Hawaii) und Winfried Naß (DFB).

Für einen runden Abschluss sorgt schließlich ein Closing Banquet der besonderen Art am Samstag, den 13. September 2008.

Weitere Informationen zur 16. EASM Konferenz und dem dazugehörigen internationalen Studierenden Seminar findet Ihr unter www.easm2008.com.

(mf, ts)

Workshop Eigen-PR

Erstmals organisierte der Alumniverein am 01. Dezember 2007 einen Workshop zum Thema „Eigen-PR“, mit dem Ziel, die Studierenden auf zukünftige Vorstellungsgespräche vorzubereiten.

Insgesamt zwölf Sportökonominnen wollten wissen, wie sie sich am besten präsentieren, um erfolgreich ins Berufsleben zu starten.

Laut Workshopleiterin Sonja Hachenberger von der Firma *vivere* Persönlichkeitsbildung geht es letztlich darum, sich über Körpersprache, Stimme und Wortwahl anders und besser zu verkaufen.

Zu Beginn sollte sich jeder Teilnehmer überlegen, was seine große Leidenschaft ist, welches seine beruflichen Ziele sind und was für ihn im letzten Jahr ein besonderer Erfolg war. Die Umsetzung der individuellen Überlegungen in eine aussichtsreiche Inszenierung, wurde vorerst noch von einem

„Manager“ in einer fünfminütigen Präsentation übernommen. In darauf folgenden Übungen, ging es um den gezielten Einsatz der bereits genannten Faktoren Stimme, Wortwahl und Körpersprache. Denn gemäß der Auskunft von Frau Hachenberger wird der Ausgang eines Bewerbungsgesprächs zu 58% von der Körpersprache und zu 35% von der Stimme des Bewerbers bestimmt und lediglich zu 7% vom Inhalt. Außerdem ermutigte Frau Hachenberger die Teilnehmer dazu im Bewerbungsgespräch viele Fragen zu stellen, insbesondere sog. Rückversicherungsfragen und nicht damit zu warten, bis man von seinem Gegenüber dazu aufgefordert wurde.

Mit dem Gelernten im Kopf war nun gegen Ende des Workshops jeder dazu aufgefordert, sich selber gewinnbringend zu verkaufen, wobei den Studierenden für diese Aufgabe bewusst nur

wenige Augenblicke Zeit gegeben wurde („Elevator pitch“).

Abschließend fertigte jeder Teilnehmer einen konkreten Maßnahmenplan für die nächsten Monate an, um anstehende berufliche Ziele, wie z.B. einen Praktikumsplatz, zu erreichen. Der Plan beinhaltete sowohl zukünftige Gelegenheiten, die sich für die Realisierung des Ziels bieten würden als auch mögliche Ansprechpartner bzw. Plattformen. Mehrmals genannt wurde der Alumniverein, der in seiner Netzwerkfunktion schon vielen zu einem Bewerbungsgespräch verholfen hat und darüber hinaus mit einem solchen Workshop zu einem positiven Ausgang beiträgt. (js, sd)



Zielorientiertes Management von Fußballunternehmen Konzepte und Begründungen für ein erfolgreiches Marken- und Kundenbindungsmanagement

Michael Schilhaneck

Nachdem das Management der Fußballbundesligisten jahrzehntelang als ökonomiefremd, gering professionell oder defizitär bezeichnet wurde, sind seit einigen Jahren deutliche Professionalisierungsbemühungen der Klubs zu beobachten. Dazu zählen u.a. die Zusammenarbeit mit Sportrechtagenturen, die Umwandlung in Kapitalgesellschaften, die Modernisierung der Stadienlandschaft oder die Einführung von Controlling-Instrumenten. Es stellt sich nun jedoch die Frage, welchen Managementbereichen es sich als nächstes zuzuwenden gilt und wie diese auszugestalten sind.

Ausgehend von einer Branchenanalyse begründet Michael Schilhaneck das Marken- sowie das Kundenbindungsmanagement als ökonomisch erfolgsrelevante Managementbereiche von Fußballunternehmen. Er formuliert Leitziele und erarbeitet Managementkonzepte zu deren Umsetzung, die er abschließend praktisch evaluiert (u. a. FC Bayern München, FC Schalke 04, VfB Stuttgart). Der Autor erweitert den vorhandenen wissenschaftlichen sowie praktischen Kenntnisstand und gibt zahlreiche Ansatzpunkte zur Professionalisierung des Marken- und Kundenbindungsmanagements von Fußballunternehmen.

Das Buch richtet sich an Dozenten und Studierende des Sportmanagements sowie der Betriebswirtschaftslehre mit entsprechendem Schwerpunkt. Fach- und Führungskräfte des professionellen Teamsports (auch über den Fußball hinausgehend) erhalten wertvolle Hinweise. (ms)

367 Seiten mit 59 Abb.

Dissertation Universität Bayreuth, 2008

Gabler Verlag, Broschur. EUR 55,90
ISBN 978-3-8349-1010-3



Sport im Fernsehen

Eine Analyse der Kundenpräferenzen für mediale Dienstleistungen

Guido Schafmeister

Dienstleistungen können nur erfolgreich vermarktet werden, wenn sie den Präferenzen der potenziellen Kunden entsprechen. Das gilt auch für Sportübertragungen im Fernsehen. Ein Erfolg versprechendes Leistungsangebot kann jedoch nur erstellt werden, wenn die Präferenzen der potenziellen Kunden bekannt sind.

Anschluss untersucht er die Vorlieben der Zuschauer für Sportübertragungen im öffentlich-rechtlichen TV, privaten Free-TV und privaten Pay-TV. Die Arbeit bietet einen Einblick in die Präferenzstruktur von TV-Zuschauern und zeigt einen möglichen Weg zur integrativen Analyse von Kundenpräferenzen und Motivationen auf.

Führungskräfte in den Bereichen Medienunternehmen, Sportorganisationen und Marktforschung erhalten wertvolle Hinweise. (gs)

Guido Schafmeister analysiert die Kundenpräferenzen für verschiedene Arten von Sportübertragungen und entwickelt ein theoriebasiertes Nachfragemodell für Sportsendungen. Im

Das Buch wendet sich an Dozenten und Studierende der Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Dienstleistungsmanagement, Sportmanagement und Marketing. Fach- und

171 Seiten mit 11 Abb.

Dissertation Universität Bayreuth, 2007

Gabler Verlag, Broschur. EUR 45,90
ISBN 978-3-8350-0876-2



Sportökonomie Uni Bayreuth e.V. | Universität Bayreuth | Institut für Sportwissenschaft | 95440 Bayreuth
Vereinsregistereintrag: Amtsgericht Bayreuth: Nr. 1393



Impressum:
Verein "Sportökonomie Uni Bayreuth e.V."
Universitätsstraße 30
95440 Bayreuth
www.sportoekonomie.net

Redaktion:
Tim Ströbel (ts)
Mikka Schilhaneck (ms)

Layout: M&W Erik Limmer,
www.mweging.de

Unter Mitarbeit von:
Prof. Dr. Andreas Hohmann (ah)
Dr. Mark Pfeiffer (mp)
Dr. Guido Schafmeister (gs)
Martin Aegerter (ma)
Thomas Caserotto (tc)
Sandra Drees (sd)

Johannes Ehrmann (je)
Ulrich Fehr (uf)
Matthias Fischer (mf)
Jan Kottke (jk)
Judith Seidel (js)
Fabian Traub (ft)
Christian Volk (cv)